



Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 05 / 2014

02. Mai 2014

36. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

ich hoffe Sie haben die Osterfeiertage nutzen können und sich ein wenig vom Alltagsstress erholen können. Auch die schulpflichtigen Kinder und Jugendlichen konnten neue Kraft schöpfen für die nun bevorstehenden, vermutlich harten, Schulwochen die wie immer im letzten Quartal vor den Sommerferien anstehen. Nach dem sehr milden Winter ist der April dem alten Spruch wieder einmal gerecht geworden, nachdem er einfach macht was er will. Von frühsummerlichen Temperaturen über zwanzig Grad und Sonnenschein satt, bis zu kalten, windigen und ungemütlichen Tagen, mit Nachttemperaturen um den Gefrierpunkt war alles vertreten. Allerdings war auch der April viel zu trocken, auf den heißen Sommer 2013 ist ein Winter mit sehr wenig Niederschlag gefolgt. Auch der Frühling verspricht bisher wenig Verbesserung in puncto Trockenheit. Sonnenschein, mildes Wetter und kaum Regen lassen den Boden zunehmend ausdornen. Was für die Landwirtschaft ein Riesenproblem ist, könnten auch Konsumenten bei den Lebensmittelpreisen zu spüren bekommen.



In den letzten Wochen wurde von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bauhofes unser Naturbad wieder für die bevorstehende Badesaison hergerichtet. Dazu wurde das gesamte Becken von den Rückständen und Ablagerungen eines ganzen Jahres befreit, das Schilfgras im Regenerationsbereich wurde zurückgeschnitten und die Stufen im Strandbereich wurden mit frischem Kies aufgefüllt. In den letzten Wochen wurde auch der ehemalige Kioskbereich umgestaltet. Ein separater Kassenraum, eine neue Teeküche und ein Notfallbe-

reich wurde eingebaut und ein abgeschlossener Umkleidebereich für das Personal eingerichtet. In den nächsten Wochen soll noch eine neue Tischtennisplatte im Naturbad aufgestellt und der Rasen vertikutiert werden. Leider mussten zwei abgestorbene Bäume im Bereich des Bachlaufes aus Sicherheitsgründen gefällt werden, da sie bereits in den letzten Jahren kaum mehr Vitalität zeigten. Nachdem also alle Arbeiten termingerecht abgewickelt werden konnten, wird das Freibad ab dem

16. Mai 2014, 9:00 Uhr

für die neue Saison eröffnet.

Fortsetzung auf Seite 3

Was für die Landwirtschaft ein Problem darstellt, ist für die Bauwirtschaft nachgerade ein Segen. So konnte bereits im Februar auf vielen Baustellen die Arbeit wieder aufgenommen werden. So geschehen in der „Hadewartstraße“ und „An der Steige“. Die Kanalbauarbeiten konnten bereits vor mehreren Wochen abgeschlossen werden und auch die neue Wasserleitung ist bereits „An der Steige“ fertiggestellt. Zurzeit wird die Hauptleitung in der „Hadewartstraße“ verlegt und im Anschluss daran werden, bei Bedarf die jeweiligen Hausanschlüsse erneuert. Nachdem dazu immer wieder die Fahrbahn gequert werden muss, ist insoweit mit Behinderungen bzw. Sperrungen der Durchfahrt zu rechnen. Derzeit laufen auch die Einzelgespräche mit den Grundstücksbesitzern in der Hadewartstraße damit die Planung mit den Wünschen und Anregungen der Anlieger abgestimmt werden kann. Bleibt zu hoffen, dass alle nachfolgenden Schritte ohne größere Verzögerung abgewickelt werden können, so dass mit den Straßenbauarbeiten möglichst schnell begonnen werden kann.

In Bezug auf die Ansiedlung eines weiteren Supermarktes wurden weitere klärende Gespräche mit den Fachbehörden und dem Landratsamt geführt. Für alle in Frage kommenden Standorte wurden dazu weitere Detailfragen wie Verfügbarkeit, Nutzbarkeit und Auswirkungen auf die umgebende Bebauung abgeklärt. Dabei hat sich gezeigt, dass es bei allen Flächen Hinderungsgründe gibt, die eine Realisierung eines zweiten Einkaufsmarktes unmöglich machen. Die Standorte die außerhalb des Ortsgebietes liegen, scheiden aus Gründen der Landesentwicklung aus, während innerörtliche Flächen entweder nicht zur Verfügung stehen oder einfach zu klein sind. Wieder andere würden die Verlegung der Staatstraße und die Inanspruchnahme des Hochwassergebietes bedeuten, was natürlich mit enormen Kosten verbunden wäre. Auf einen weiteren möglichen Standort befindet sich die Schaltzentrale der Deutschen Telekom deren Verlegung Kosten von ca. 1,5 Mill. Euro verursachen würde.

Der von der Gemeinde Großhabersdorf favorisierte Standort zwischen der alten Kläranlage und dem bestehenden Supermarkt liegt zwar zu 100 Prozent im vorläufig festgesetzten Hochwassergebiet bei einem Hundertjährigen Hochwasser (HQ100). Die Gemeinde kann aber durch ein Gutachten nachweisen, dass durch die Ertüchtigung einer, im Besitz der Gemeinde befindliche Ausgleichsfläche bei Schwaighausen, keinerlei negative Auswirkungen auf Höhe und Abflussgeschwindigkeit eines HQ100 zu erwarten sind. Zudem liegt die Fläche unmittelbar neben dem bestehenden Einkaufsmarkt und ist fußläufig gut zu erreichen. Wir sind uns daher mit Staatsminister Herrmann einig, dass der gewünschte Standort auch der beste Standort ist da er, bei einem gedachten Radius von 500 Metern, weite Teile des Ortskerns von Großhabersdorf abdeckt und somit von vielen Menschen gut zu erreichen ist.

Bleibt abzuwarten, ob sich auch das Landratsamt als Genehmigungsbehörde der Meinung von Staatsminister Herrmann anschließt und die erforderlichen Schritte, die für eine Genehmigung des Bauvorhabens nötig sind, zusammen mit der Gemeinde gehen wird. Gerne werde ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, über den weiteren Fortgang unserer Bemühungen zu gegebener Zeit an gleicher Stelle informieren.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **06. Juni 2014**.

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **23. Mai 2014**.

Wechsel nach den Kommunalwahlen in Aix-sur-Vienne



Bei den Kommunalwahlen am letzten Märzwochenende gab es in unserer Partnergemeinde Aix-sur-Vienne eine Überraschung. Mit einem Vorsprung von 100 Stimmen hat die konservative Liste mit dem Spitzenkandidaten René Arnaud die Mehrheit der Wähler im zweiten Wahlgang gewonnen.

Nach einer Jahrzehnte langen Vorherrschaft müssen die Sozialisten, wie im ganzen Limousin, nun die harte Oppositionsbank drücken. Die Sozialisten stellen nur noch 7 Gemeinderäte, während die konservative Liste mit 22 Abgeordneten im Gemeinderat vertreten ist. Mitverantwortlich für die Wahlniederlage ist wohl unter anderem die Unzufriedenheit der französischen Bevölkerung mit der Politik des Präsidenten Hollande.

In einem Brief an den neu gewählten Bürgermeister René Arnaud habe ich ihm viel Glück und Erfolg bei den anstehenden Entscheidungen für seine Gemeinde gewünscht. Weiterhin habe ich ihn gebeten, an den partnerschaftlichen Beziehungen, die Aix-sur-Vienne und Großhabersdorf nun bereits seit 32 Jahren verbinden, festzuhalten und sie auszubauen. Ich habe ihm mitgeteilt, dass dies eine sehr wichtige Aufgabe ist, die gerade jetzt, da plötzlich wieder Grenzen in Europa zur Disposition stehen, verstärkt bearbeitet werden sollte.

Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Erfolgreiche „Aktion saubere Landschaft“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie in den Vorjahren wurde auch in diesem Jahr die „Aktion saubere Landschaft“ in Großhabersdorf durchgeführt. Bereits am Freitag den 11. April waren dazu ca. 70 Kinder unserer Grundschule zusammen mit ihren Lehrkräften im Einsatz um die Landschaft rund um das Schulgelände von allem möglichen Unrat zu befreien. Am Samstag, dem 12. April waren dann zahlreiche kleine und große Helferinnen und Helfer unterwegs um auch in den Ortsteilen den oftmals achtlos weggeworfenen Verpackungsmüll aufzusammeln. Daneben waren aber auch wieder einige „größere Fundstücke“, wie z.B. eine Matratze oder ein Aufbauteil eines Pkw-Anhängers, die sicher nicht unabsichtlich den Platz am Wegesrand gefunden haben, sondern mit voller Absicht dort entsorgt wurden. Dies ist umso unverständlicher, da es ja umfangreiche und meist kostenlose Möglichkeiten gibt diese Dinge einer ordnungsgemäßen Verwertung zuzuführen. Scheinbar ist es aber doch immer noch bequemer die illegale Entsorgung am Straßenrand zu wählen, auch wenn man dabei erwischt werden könnte und dann mit einer entsprechenden Strafe rechnen muss.

Insgesamt wurde bei der „Säuberungsaktion“ fast eine Tonne Müll von den fleißigen Teilnehmern eingesammelt und durch den Bauhof der Gemeinde ordnungsgemäß entsorgt.

Herzlich danke ich allen Beteiligten den Ortsvereinen aus Fernabrünst und Unterschlausersbach, dem Jugendrotkreuz, der Wasserwacht, dem Jugendhaus und natürlich unseren Schulkindern der Grundschule für die Teilnahme. Insgesamt waren aus dem Ortsgebiet über 150 Personen unterwegs die dann nach getaner Arbeit mit einer Urkunde und einem deftigen Mittagessen belohnt wurden.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister

Daniel Nouaille verabschiedet sich

Liebe Freunde aus Großhabersdorf!

Ich wende mich nur sehr selten über den Großhabersdorfer Ortsanzeiger an Sie.



Wie Sie es sicher wissen, beschäftigen sich die Franzosen an den beiden letzten Sonntagen im jetzigen März mit den Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen.

Seit März 1977 war ich immer zur Stelle, an der Spitze einer Liste und die Aixier haben mir jedes Mal ihr Vertrauen geschenkt.

Dieses Jahr habe ich mich entschieden, mich der Wahl nicht mehr zu stellen. Sie werden daher die Gelegenheit haben, einen neuen Bürgermeister kennen zu lernen, der hoffentlich baldigst Kontakt mit den drei Partnergemeinden von Aix aufnehmen wird.

Am 17. April 1982 haben die Aixier die Tragweite der Städtepartnerschaft und des Wortes der Versöhnung entdeckt, und wurden von den Familien aus Großhabersdorf anlässlich der Unterzeichnung des ersten Partnerschaftsvertrags zwischen einer Gemeinde aus dem Limousin und einer Gemeinde aus Mittelfranken herzlichst empfangen.

Unsere Arbeit hatte jedoch wirklich schon 1981 begonnen, als wir durch Zufall Georg Lang trafen, den neuen Bürgermeister einer Gemeinde mit dessen Namen ich einige Aussprachschwierigkeiten hatte.

Der erste Austausch war herzlich, aber auch sehr direkt. Die Arbeitsmethoden von Georg Lang entsprachen den Meinen, so dass wir sehr rasch zahlreiche Themen in Angriff nehmen konnten, darunter auch die Partnerschaft unserer beiden Städte.

Tatsache ist: wir waren beide gleichen Alters, beide frisch gewählte Bürgermeister und uns auf Grund dessen schnell einig, was die Fortführung unseres ersten Treffens anbelangte.

Diese Städtepartnerschaft hat nicht nur unsere beiden Gemeinden, sondern auch die Regionen stark geprägt und wir werden oft als Beispiel zitiert.

Georg war es auch, der den Anstoß zur Viererpartnerschaft gab und uns mit Swieciechowa und Malinska bekannt gemacht hat.

Als Georg damals entschied, sich nicht mehr zur Wahl aufstellen zu lassen, hegten wir schon einige Befürchtungen und machten uns um die Zukunft der Partnerschaft Sorgen.

Sehr schnell jedoch fegte Lothar Birkfeld alle Bedenken vom Tisch und hat sich der Fortführung der schon geleisteten Arbeit verschrieben. Und auf Grundlage dieser Erfahrungswerte hatten wir bei der Ernennung von Friedrich Biegel als Bürgermeister überhaupt keine Zweifel mehr. Die Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden ist stärker als jeder Wechsel auf politischer Ebene. Friedrich war und ist einer der Motoren unserer Beziehungen.

Fortsetzung auf Seite 8

Diese Freundschaft ist während der Konstruktion der Europäischen Union gewachsen und muss ein Exempel dafür statuieren, was wir uns von der Union vorstellen. Es erscheint mir wichtig, die in unseren Gemeinden gesammelten Erfahrungen weiterzuentwickeln und sie so weit wie möglich in Gemeinden zu transponieren, die derlei Orientierungen noch nicht verfolgen.

Selbst wenn wir mit allen Bürgermeistern eine Reihe von Ideen aufbringen, die umzusetzen waren, sei nicht vergessen, dass wir die gemeinsam verabschiedeten Projekte nur mit der Unterstützung des Chors der Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinden und mit den entsprechenden „Chorleitern“ bzw. Moderatoren zum Erfolg bringen konnten.

Und selbst wenn in Aix-sur-Vienne diese Projekte einem spezifischen Verein anvertraut werden, der mit der Gemeinde vertraglich gebunden ist, so steht unser Partnerschaftsverein im Kontakt mit Großhabersdorf mit einer Schlüsselperson in Kontakt, nämlich den geschäftsleitenden Beamten, dem eigentlichen Schlüssel zum Erfolg.

Wir haben von diesen emsigen jungen Leuten gleich zwei kennen gelernt und ich möchte Ihnen an dieser Stelle für ihr Engagement für die Verbesserung und Weiterentwicklung unserer Partnerschaft recht herzlich danken:

Es handelt sich um Theo Grund und Thomas Seischab.

Theo und Thomas, Euch gebührt mein Dank, selbst wenn ich nicht immer die Worte gefunden habe, um auszudrücken, dass Ihr beide mit den verschiedenen Vorsitzenden des Partnerschaftsvereins die wahren Motoren unserer Beziehungen wart.

Ich verabschiede mich aus meinen Funktionen zu einem Zeitpunkt einer gewissen Euroskepsis. In einem Monat sind Europawahlen, und das Ergebnis wird wahrscheinlich nicht gut ausfallen. Europagegner wie Nichtwähler werden wohl als große Sieger der nächsten Europawahlen hervorgehen.

Was mich anbetrifft, so wünsche ich mir eine neue Dynamik der europäischen Beziehungen, die genau da beginnt, wo sie am wirksamsten ist, nämlich in unseren Gemeinden, an der Basis. Tun wir uns noch enger zusammen, die Aktualität zu besprechen und um konkrete Lösungen zu finden.

Nutzen wir unsere Arbeit und Ergebnisse, um sie mit den nächsten Freunden zu teilen, auf dass diese Bewegung als legitimste und demokratischste den europäischen Verwaltungsinstanzen den Weg weise.

Die Brüsseler Technokratie muss integrieren, dass wir Willens sind, ein Europa der Freundschaft, der Arbeit und der Demokratie zu bauen, nicht aber ein liberales Wirtschaftseuropa, welches zur Folge hätte, Ungleichheiten zwischen den europäischen Staaten, sowie in den Staaten gegenüber den Bürgern noch auszubauen.

Ich hoffe, dass dieser mein Abschied als ein Aufruf zum Wiedersehen gewertet wird. Ich habe vor, auch in der Zukunft noch für meine Gemeinde und unsere freundschaftlichen Beziehungen aktiv zu sein, jedoch nicht mehr auf die gleiche Art und Weise.

In der Hoffnung, Sie alle in Großhabersdorf oder anderswo wiederzusehen,
verbleibe ich mit besten Grüßen,

Daniel Nouaille

Bien chers amis de Großhabersdorf,



Ce n'est que très rarement que j'ai utilisé le journal municipal de Großhabersdorf pour m'adresser à vous.

Les deux derniers dimanches de mars 2014 sont réservés en France au renouvellement des maires et des conseils municipaux.

Depuis mars 1977 j'avais toujours été présent, à la tête d'une liste, et toutes les fois les Aixois m'avaient fait confiance.

Cette année j'ai décidé de ne pas me présenter. Vous aurez donc l'occasion de découvrir un nouveau maire qui, je l'espère, prendra contact avec les représentants des trois communes avec lesquelles Aix est jumelée.

17 avril 1982 les Aixois découvraient le mot jumelage, le mot réconciliation et étaient reçus très amicalement par les familles de Großhabersdorf pour la signature du premier jumelage entre une commune de Moyenne Franconie et l'autre du Limousin.

En réalité notre travail de découverte remontait à l'année 1981 ou le hasard m'avait fait rencontrer Georg Lang nouveau maire d'une commune dont j'avais des difficultés à prononcer le nom.

Ces premiers échanges ont été cordiaux, mais aussi très directs. La façon de travailler de Georg Lang correspondait à la mienne si bien que très rapidement nous avons pu aborder de nombreux sujets dont celui du jumelage de nos deux cités.

Le fait d'avoir le même âge, d'être tout nouvellement élus, a fait que nous nous sommes accordés sur les suites à donner à notre rencontre.

Ce jumelage a fortement marqué nos deux villes, mais aussi nos deux régions. Nous sommes très souvent cités comme des exemples.

C'est aussi grâce à Georg que notre jumelage est devenu une fraternité à quatre. Georg nous a présenté Swieciechowa et Malinska.

Lorsque Georg a décidé de ne plus se présenter au poste de Bürgermeister, nous avons eu quelques craintes sur la suite de nos relations de jumelages.

Très rapidement Lothard Birkfeld a levé tous les doutes et s'est engagé sur la voie de la continuité. Fort de cette expérience lorsque Friedrich Biegel a été désigné comme nouveau maire nous n'avons plus eu aucun doute. Notre jumelage était un lien fort, entre nos communes, qui résiste aux changements apportés par les élections municipales. Friedrich étant un des moteurs de nos relations.

Fortsetzung auf Seite 10

Cette amitié qui s'intègre dans la construction de l'union Européenne, doit être un exemple pour ce que nous souhaitons pour cette Union. Il me paraît important de se servir des expériences menées dans nos communes pour les développer et les appliquer dans la ou les communes qui ne les ont pas encore utilisées.

Si avec l'ensemble des maires nous proposons un certain nombre d'idées à mettre en œuvre, je n'oublie pas que pour réaliser, ce que nous avons décidé ensemble, il a fallu d'une part votre engagement à vous habitants de nos deux cités, et d'autre part des chefs d'orchestres.

Si à Aix sur Vienne ce service est délégué à une association spécifique, ayant une convention avec la mairie, le comité de Jumelage, à Grosshabersdorf l'homme clé est le directeur des services de la mairie.

Nous en avons connu deux et je tiens à les remercier pour leur engagement pour que nos relations de jumelage progressent.

Il s'agit de Théo Grund et de Thomas Seichab.

Merci à vous, Théo et Thomas, je n'ai peut-être pas, toutes les fois, eu les mots pour vous dire que vous avez été avec les différents Présidents du comité de jumelage d'Aix les réels moteurs de nos relations.

Mon départ correspond avec un certain scepticisme sur la construction de cette Union Européenne. Dans un mois le vote pour les députés Européens ne sera vraisemblablement pas bon. Les noms Européens et les abstentionnistes risquent d'être les grands vainqueurs de ces prochaines élections Européennes.

Pour ma part je souhaite que le dynamisme des relations Européennes reparte de la base c'est à dire de nos communes. Rapprochons nous davantage, échangeons sur tous les sujets d'actualités et essayons de trouver des solutions.

Utilisons notre travail pour le partager avec nos amis de proximité et ce mouvement s'imposera aux administrations Européennes comme étant le plus légitime et le plus démocratique.

La technocratie de Bruxelles doit prendre en compte notre volonté de construire une Europe de l'amitié, du travail de la démocratie et non pas une Europe libérale économique qui creuse de plus en plus les inégalités entre les différents états de l'Union Européenne et dans les états entre les citoyens.

Ce n'est pas une lettre d'adieux, ce n'est simplement qu'un au revoir. J'envisage de continuer à travailler pour le bien de ma commune et de nos liens d'amitiés, mon engagement sera simplement différent.

Dans l'espoir de vous revoir à Grosshabersdorf ou ailleurs, recevez tous mes amitiés les plus sincères.

Daniel Nouaille

Singen am Osterbrunnen

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

auch in diesem Jahr wurden kurz vor den Feiertagen die Osterbrunnen im Gemeindegebiet geschmückt. An dem Großhabersdorfer Brunnen vor dem Rathaus wurden durch die Landfrauen viele Hundert, meist handbemalte Ostereier angebracht. Davor mussten die Zweige für die Girlanden hergerichtet und gebunden werden. Zahlreiche Arbeitsstunden waren dafür erforderlich und viele helfende Hände waren unter der Leitung von Waltraud Brückner tätig.



Am Freitag, dem 11. April wurde der Frühling durch mehr als 60 Kinder des Kindergartens „Tulipan“ zusammen mit den Erzieherinnen und unter der Leitung von Frau Heink mit einigen Frühlingsliedern begrüßt. Zahlreiche Eltern und Großeltern waren gekommen um ihre Sprösslinge live zu erleben. Als kleine Belohnung für die Einstimmung auf den Frühling durfte ich den Kindern einen kleinen Schokoladen-Osterhasen übergeben und von den Landfrauen bekam jedes Kind noch ein bunt bemaltes Osterei geschenkt.

Seit einigen Jahren entwickeln sich die Osterbrunnen auch bei uns als Anziehungspunkt für Besucher aus Nah und Fern. Speziell an den Wochenenden kann man, anhand der Autokennzeichen die Herkunft der Interessierten feststellen. Ich darf den Landfrauen, den vielen Helferinnen und Helfern und der Firma Dworschak, die wie in jedem Jahr den Brunnen zusammen mit einigen freiwilligen Helfern aufstellt, den herzlichen Dank der Gemeinde Großhabersdorf aussprechen. Sie leisten damit einen schönen Beitrag um die Attraktivität unserer Gemeinde, auch für Besucher aus der Umgebung zu steigern. Nicht zuletzt ist es auch für uns Großhabersdorfer Bürgerinnen und Bürger ein schöner Anblick, wenn der Rathausplatz und die Dorfbrunnen in den Ortsteilen herausgeputzt werden und dem Lebenselixier „Wasser“ ein wenig mehr Aufmerksamkeit zu Teil wird.



**Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister**

Baumkataster wird erstellt

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, vielleicht haben auch Sie sich schon über geheimnisvollen Ziffern auf verschiedenen Bäumen im Ortsgebiet gewundert bzw. sind Ihnen diese ins Auge gestochen. Ich darf Sie daher darüber informieren, dass Frau Petra Zalar, Mitarbeiterin im gemeindlichen Bauhof, vor kurzem damit begonnen hat ein „Baumkataster“ zu erstellen.

Bei dieser Dokumentation wird jeder Baum der an öffentlich genutzten Flächen (Straßen, Wegen, Grünflächen, etc.) angrenzt in ein Ordnungssystem eingepflegt und mit einer fortlaufenden Nummer versehen. Alle Bäume werden fotografiert und katalogisiert. Dabei wird die Baumart, die Baumhöhe und der Umfang der Baumkrone erfasst und der Gesundheitszustand bewertet. Dabei geht es vorwiegend darum, die Vitalität eines Baumes feststellen zu können und um wiederum die Bruch- und Standsicherheit in Bezug auf die Verkehrssicherheit einschätzen zu können.

Insbesondere werden für jeden Baum, je nach Zustand, individuelle Kontrollabstände festgelegt. Bei offensichtlich jungen und gesunden Bäumen reicht es aus, diesen alle drei Jahre einer genaueren Kontrolle zu unterziehen. Bei älteren und bereits geschädigten Exemplaren ist es allerdings erforderlich, diese engmaschiger, also jährlich zu kontrollieren. Dadurch soll verhindert werden, dass es zu plötzlichen bzw. unvorhersehbaren Astbrüchen kommt welche Menschen verletzen oder Sachschäden verursachen können.

Da die Gemeinde Großhabersdorf, wie im Übrigen jeder Grundstücksbesitzer, ihrer Verkehrssicherungspflicht nachkommen muss, ist es bei der Vielzahl der in Frage kommenden Bäume erforderlich, die nötigen Arbeiten gezielt und systematisch abzuarbeiten. Genau dazu dient dieses „Baumkataster“.

Ihr
Friedrich Biegel
1. Bürgermeister



Abfuhrtermine

Restmüll

Donnerstag, ungerade KW

Biomüll

Donnerstag, jede KW

Papiertonne

am Freitag, 09.05.2014

Gelbe Säcke

am Dienstag, 06.05.2014 und
am Dienstag, 20.05.2014 und
am Dienstag, 03.06.2014

Öffentliche Gemeinderatssitzung
Konstituierende Sitzung am 08. Mai 2014, um 19.30 Uhr und
Gemeinderatssitzung am 15. Mai 2014, um 19:30 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

Kurzprotokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 02.04.2014

Feldgeschworene – Verpflichtung des neuen Feldgeschworenen Florian Redlingshöfer

Der von der Siebnerversammlung der Gemarkung Großhabersdorf am 26.11.2013 als Feldgeschworener vorgeschlagene Herr Florian Redlingshöfer, wurde vom 1. Bürgermeister Biegel vereidigt.

Wasserversorgung – Ringschluss An der Steige/Hafnerleite / Sondervereinbarung mit ZV Dillenbergguppe

Mit dem Zweckverband zur Wasserversorgung ist für den Ringschluss „An der Steige / Wolfgraben“ eine Finanzierungsvereinbarung abzuschließen, damit die zu erwartenden Baukosten in Höhe von ca. 110.000,00 € inkl. MwSt. und Nebenkosten jeweils zur Hälfte getragen werden. Die Arbeiten sind nach Fertigstellung der Sanierungsarbeiten in der Hadewartstraße auszuführen.

Besuch einer Schulklasse aus Aix-sur-Vienne am 18.05.2014

Der Gemeinderat wird unterrichtet, dass in der Zeit vom 17. - 23.05.2014 eine Schulklasse aus Aix-sur-Vienne die Region Mittelfranken besucht. Die Kinder sind mit ihren Betreuern im Schullandheim Heidenheim untergebracht. Am 18.05.2014 verbringen die Kinder einen Tag in Großhabersdorf.

Straßenunterhalt – Bachstraße / Information Geschwindigkeitsmessung

Der Gemeinderat wird unterrichtet, dass in der Zeit vom 06. - 07.03.2014 in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Fürth auf Wunsch eines Anliegers eine Verkehrsmessung durchgeführt wurde. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass:

- innerhalb von 24 Stunden 1.265 Fahrzeuge die Bachstraße befuhren
- die Durchschnittsgeschwindigkeit der gesamten Fahrzeuge betrug 36,44 km/h. Die niedrigste gefahrene Geschwindigkeit aller Fahrzeuge 19 km/h und die Höchstgeschwindigkeit 59 km/h betrug
- innerhalb dieser 24 Stunden 70 Busse die Bachstraße befuhren. Der langsamste Bus befuhr die Straße mit 20 km/h und der schnellste mit 44 km/h. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Busse betrug 27,48 km/h
- das Gerät erkannte, dass 31 Lkw's (dies können Traktoren, Lieferwagen oder Lkw's sein) die Bachstraße befuhren. Der langsamste Lkw befuhr die Straße mit 25 km/h und das schnellste Fahrzeug dieser Kategorie befuhr die Straße mit 52 km/h. Die Durchschnittsgeschwindigkeit der Kategorie „Lkw“ betrug 34,64 km/h.

Kinderkrippe „Alte Schulgasse“

Aufgrund der Submissionsergebnisse werden die Aufträge

- für die Elektroarbeiten an die Fa. Enzner, Großhabersdorf,
- für die Sanitär- und Heizungsinstallation an die Fa. Porlein, Großhabersdorf, und
- für die Schreinerarbeiten (Fenster) an die Fa. Penning & Simper, Aufseß,

erteilt.

FFW Haus Wendsdorf - Auftragsvergabe Elektroheizung

Der Auftrag für den Einbau einer Natursteinheizung im FFW-Haus Wendsdorf wird an die Fa. Bauereiß, Großhabersdorf, erteilt.

Sanierung der Feldwege in Vincenzenbronn – Auftragsvergabe

Der Auftrag für die Sanierung der Feldwege in Vincenzenbronn wird an die Fa. Krippner, Burghaslach, erteilt. Die Hälfte der anfallenden Gesamtkosten für die Sanierung der Feldwege sind der Jagdgenossenschaft Vincenzenbronn in Rechnung zu stellen.

Die Alltagsbegleiter

- MENSCHLICH ENGAGIERT -

Unterstützung für rüstige Seniorinnen und Senioren in Großhabersdorf und Außenorte

Eine Initiative der Gemeinde Großhabersdorf und des Seniorenbeirates



**unter Telefon-Nr.: 99 839-17
Frau Schwarz**

Der Alltagsbegleiter-Dienst ist ein neues Angebot der Gemeinde und des Seniorenbeirates, der im Januar 2014 startet. Die Alltagsbegleiter kümmern sich um rüstige Seniorinnen und Senioren und wollen dabei unterstützen, dass diese möglichst lange in ihrem Zuhause bleiben können. Es stehen knapp 20 Helfer parat, die bei folgenden Aufgaben ehrenamtliche Unterstützung anbieten:

- Begleitung zum Arzt, zum Einkaufen, zu Ämtern und Behörden oder zu kulturellen Veranstaltungen
- Begleitung zum Friedhof, bei Beerdigungen
- Beratung über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
- Gesprächsangebot bei Suchtproblematiken
- Wohnraumberatung
- Kleinere Gartenarbeiten oder kleinere handwerkliche Arbeiten
- Brief tippen, Hilfe beim Formulieren von Texten
- Besuchsdienst zum Unterhalten oder Vorlesen
- Begleitung bei Spaziergängen
- Kleinere Transporte, Möbelrücken

Vorwiegend sollen Arbeiten erledigt werden, die Pflegedienste nicht anbieten können. Die Vermittlung erfolgt zentral über die Gemeinde Großhabersdorf. Bitte zögern Sie nicht und rufen Sie bei Bedarf an unter Tel.: 99 839-17, während der üblichen Geschäftszeiten, Frau Schwarz. Weitere Informationen erhalten Sie bei Seniorensprecher Walter Schneider (Tel.: 377) oder Jutta Massl (Tel.: 15 19).

S e n i o r e n s p r e c h s t u n d e

am **15. Mai 2014** findet von **10.30 Uhr** bis **11.30 Uhr** im Rathaus Großhabersdorf,
1. Stock, Zimmer-Nr.: 11, die Seniorensprechstunde statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit, sich Rat und Information zu
holen, regen Gebrauch zu machen.

(Sprecher des Seniorenkreises)

Walter Schneider
Gruberstraße 1
Tel. 09105 / 377

Oskar Häring
Geissberg 2
Tel. 09105 / 786

Werner Gerber
Untere Gundekarstr. 9
Tel. 09105 / 1210

Hans Scheuerlein
Geißberg 17
Tel. 09105 / 709

Seniorenbeiratsprecher Walter Schneider

BÜCHEREI-NEWS

Ich freue mich sehr über das Interesse der Kindergärten an unserer Gemeindebücherei:

Im Februar besuchten mich die Tulipan Vorschulkinder und es hat mit ihnen viel Spaß gemacht. Wir haben besprochen, wie es so abläuft in einer Bücherei, sehr aufmerksam haben sie dann einer spannenden Geschichte gelauscht und am Ende durfte noch jeder nach Herzenslust in den Büchern stöbern.

Im April kamen zwei Gruppen des Kindergartens Blumenwiese und auch schon die Kleinsten waren mit Begeisterung bei der Sache. Rund ums Thema Bücher wurden klasse Fragen gestellt und nachdem wir genau besprochen haben, wie das so geht mit dem Ausleihen, hörten sie noch eine lustige Ostergeschichte. Auch beim abschließenden Bücheransehen waren sie mit Eifer dabei.



Man kann nicht früh genug anfangen den Kindern Bücher und Lesen näher zu bringen und in diesem Sinne freue ich mich auf Euren nächsten Besuch.

Jetzt schon möchte ich Ihnen mitteilen, dass die Bücherei in den **Pfingstferien am 12.06. geschlossen** ist. Aber bis dahin gibt's noch viele neue Bücher und Hörbücher.

Herzliche Grüße
Ihre Monika Krachowitz

Kleinanzeigen

2-Zi.-Whg., 57,5 m², in Ghdf., Loggia, Kellerabt., Garage, ab 01.06. zu vermieten. WM 480, €. **Tel.: 09105/ 16 17**

2-Zi.-DG-Wohnung (Roßtal-Wegbrücke), Küche, Bad, Kellerabt. 60 m², KM 320,- + 130,- NK + Kaution. Keine Haustiere. **Tel.: 09127 / 63 27**

Ab sofort schönen großen Laden mit Büro, Abstellraum und Keller, zu vermieten, ca. 200 m². **Tel.: 09824 / 298**

Naturbad Großhabersdorf Für Kiosk + Biergarten Küchenhilfe, zeitflexibel auf 450,- € Basis oder TZ gesucht. Doris Grauberger, Am Galgenbuck 15. **Tel.: 09105 / 99 88 35 oder Tel.: 0171 / 40 35 372**

Mobile Fußpflege und Nagelstudio. Rufen Sie mich an

unter **Tel.: 09105 / 99 32 604** oder **mob. 0151 / 17 21 46 02**

Baumfällungen, Mäh- und Mulcharbeiten von Gestrüpp Hochgras und Böschungen, Heckenschnitt. Fa. **Tel.: 0171 / 45 39 814**

Fahrradreparatur, alle Marken, egal wo gekauft, Zweiradmechanikermeister Rainer Grünbaum in Ghdf. **Tel.: 0176 / 21 78 40 09**

Kleintransporter und **9-Sitzer Busse** günstig mieten bei: Autovermietung Scheuerlein in Roßtal. **Tel.: 09127 / 63 27**

Fa. Fernsehertechnik Jobst Fernsehermeister Köhler findet jeden Fehler. SAT-Antennen, Auf- und Einstellservice von Neugeräten. Anfahrt unentgelt-

lich. **Tel.: 09127 / 84 67** auch an Sonn- und Feiertagen erreichbar.

Wenn Ihre Leiter zu kurz ist komme ich mit der Arbeitsbühne und helfe Ihnen weiter z.B. Äste schneiden, Dachrinnen reinigen, Ziegel tauschen, uvm. Fa. Jobst, Kostenvoranschlag unentgeltlich, telf. Mo. - So. erreichbar unter **09127 / 95 12 90**

Fa. Heim & Haus direkt ab Werk. Markisen - Rollläden - Fenster - Haustüren - Vordächer - Dachfenster + Rollläden - Terrassendächer - P. Negro **Tel.: 09105 / 99 78 80**

30-ig Jahre BMW-Erfahrung. Motorrad-Welling, Gewerbe- ring 9, 90574 Roßtal, **Tel.: 09127 / 6223**, www.motorrad-welling.de Mittwoch TUV, Samstag 11:00 - 14:00 Uhr Sprechstunde.

Von Neptunfiltern und Badegästen – Eine Geschichte mit und über unser Freibad

Geschichtliches

Im Mai öffnet das Großhabersdorfer Naturbad wieder seine Pforten. Wer hätte gedacht, was aus einem Weiher so alles werden kann. Die Anfänge unseres Freibads liegen weit zurück. Alles begann mit einem Weiher vor dem zweiten Weltkrieg, der damals schon zum Schwimmen und Planschen genutzt wurde. Später wurde ein Löschweiher mit befestigten Wänden für den Flughafen daraus. Auch der erfreute sich bei den Badenden stets größter Beliebtheit. Anfang der 70er Jahre, baute die Gemeinde den Löschweiher zu dem Freibad um, dass bis 2009 in Betrieb war. Ein Bad mit Chlorwasser und Betonbecken. Vor vier Jahren fand schließlich die Wiedereröffnung unseres Freibades als Naturbad statt.

Der Neptun- und der Pflanzenfilter

Das Wasser wurde nun nicht mehr durch Chlor gereinigt, sondern ein natürliches Filtersystem übernahm diese Arbeit. Der Neptunfilter auf dem Hang des Freibadgeländes ist ein großer Kiesfilter mit Düsen, der das Wasser umwälzt. Es sickert durch den Filter und kommt gereinigt zurück ins große Becken. Durch zwei Umwälzpumpen wird das Wasser hochgepumpt und fließt dann im freien Fall zurück ins Becken. Dieser Filter erledigt den größten Teil der Arbeit. Den Rest reinigt der Pflanzenfilter am Rand des Schwimmbeckens. Der lehmige Boden, das Schilf und die Wasserpflanzen wie Seerosen und Wasserpest reinigen das Wasser. Anschließend wird es aus dem Pflanzenfilter durch ein Rohr in den Strandbereich gepumpt, wo es ausfließt.



Wasserproben

Doch wie unbedenklich ist dieses natürliche Wasser, wenn im Sommer so viele Menschen darin schwimmen? Alle zwei Wochen werden Proben genommen, von denen die Messwerte an das Gesundheitsamt übermittelt werden. Außerdem wird im April das Wasser komplett abgelassen. Das leere Becken wird nochmals gesäubert, bevor neues Wasser eingepumpt wird. Das Wasser im Becken ist also auch im Hochsommer unbedenklich, da die stetige Umwälzung des Wassers durch die Filter und zahlreichen Eindüsen gewährleisten, dass das Wasser ständig in Bewegung ist. Stehendes Wasser dagegen, wäre ein perfekter Nährboden für Bakterien und Krankheitserreger.

Neuheiten

Neben dem neuen Filtersystem wurde 2011/2012 der Kiosk mit Umkleiden neu gebaut und der Biergarten errichtet. Aktuell wird der alte Kiosk zu Personalräumen umgebaut und ein separater Kassenraum geschaffen. Das sind natürlich alles viele neue Anschaffungen, doch wenn man die Zahlen des alten Chlorbades, denen des neuen Naturbades gegenüberstellt, haben sie sich gelohnt.

Kosten

Das alte Bad besuchten zwischen 8.000 bis 12.000 Badegäste pro Saison. Was auf einen Fehlbetrag von – 40.000 DM (entspricht ungefähr 20.450 €) pro Jahr hinauslief. Das Naturbad hingegen besuchten im ersten Jahr 2010 bereits 30.000 Gäste, letztes Jahr waren es knapp 35.000. Die laufenden Kosten inklusive Arbeiterlöhne und Sachkosten wurden gedeckt und es entstand kein Fehlbetrag mehr. Dieses Ergebnis resultiert auch durch weniger Stromverbrauch und kleinere Sachkosten. Unser Bad ist also gut gerüstet für die Zukunft und auch für Veranstaltungen verschiedenster Art. Die Nächste ist das dritte Nachtschwimmen der Wasserwacht. Es findet am 05. Juli 2014 um 21:00 Uhr im Freibad statt.

Fortsetzung auf Seite 23

Ein weiter Weg

Neben den neuen Anschaffungen und Renovierungen, sind die alten und besonderen Dinge erhalten geblieben. Wie die Gänseeiche, mit ihren geschätzten 550 Jahren. Die hat auch Tradition, genauso wie unser Freibad, auf das wir alle ein bisschen stolz sein können. Vom Weiher zum modernen, im weiten Umkreis bekannten und beliebten Naturbad, da hat es unser Bad schon ganz schön weit geschafft.

Juliane Pröll

Veranstaltungen

**Freitag, 2. Mai –
Sonntag, 4. Mai**

Motorsportclub, Int. DMV Sternfahrt nach Schärdingen/Österreich

Freitag, 2. Mai

Bibertgrundschützen, Königsschießen, Schützenhaus, um 20:00 Uhr

Samstag, 3. Mai

Heimatverein, Jahresausflug, am Kreuzweg, um 7:30 Uhr

Skiclub, Sportklettern, Grundschule, um 14:00 Uhr

Sonntag, 4. Mai

Fischereiverein, Anfischen, Stöckaweier, um 6:00 Uhr

Evang. Kirchengemeinde, Konfirmationsgottesdienst, Evang. St. Walburgskirche, um 9:30 Uhr

Montag, 5. Mai

Kindertagesstätte "Blumenwiese", Spiel- und Informationsnachmittag für neue Kinder und Eltern, Flurstr. 17, um 15:00 Uhr

Mittwoch, 7. Mai

Diabetiker-Selbsthilfegruppe im Kneipp-Verein, Treffen der Diabetiker, Gasthaus "Rotes Ross", um 14:30 Uhr

Geflügelzuchtverein, Monatsversammlung, Geflügelzuchtvereinsheim, um 20:00 Uhr

Motorsportclub, Clubabend, Gasthaus "Rotes Ross", um 20:00 Uhr

Donnerstag, 8. Mai

AWO Ortsverein, Seniorenclub, Gasthaus Breidenstein, um 14:00 Uhr

Gemeinde Großhabersdorf, konst. Sitzung, Rathaus, Sitzungssaal, um 19:30 Uhr

Kneipp-Verein, Vereinssitzung, Hotel-Restaurant Bauer, um 19:30 Uhr

Freitag, 9. Mai

Velogruppe, Jugendausfahrt mit Mountainbike, Treffp. am Rathaus, um 16:30 Uhr

Bibertgrundschützen, Königsschießen, Schützenhaus, um 20:00 Uhr

Samstag, 10. Mai

AWO Ortsverein, Muttertagsfahrt, Seniorenclub, Halbtagesfahrt

Velogruppe, Rad-Fußball, Treffp. am Rathaus, 13:00 Uhr

Skiclub, Sportklettern, Grundschule, um 14:00 Uhr

Evang. Kirchengemeinde, Konzert des Evang. Kirchenchor Großhabersdorf, Kirche, um 19:00 Uhr

Mittwoch, 14. Mai

Kath. Pfarrgemeinde – Seniorengruppe, Seniorennachmittag, Kath. Kirche St. Walburga, um 14:00 Uhr

Donnerstag, 15. Mai

Seniorenkreis der Evang.-Luth. Kirchengemeinde, Ausflug, Gemeindezentrum

Kneipp-Verein, Wasserwanderungen, jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr, Kneipp-Anlage, am Freibad

Gemeinde Großhabersdorf, Gemeinderatssitzung; Rathaus, Sitzungssaal, um 19:30 Uhr

Skiclub, Vereinssitzung, Vereinsheim, um 20:00 Uhr

Bund Naturschutz, Monatstreffen, Gasthaus "Rotes Ross", um 20:00 Uhr

**Freitag, 16. Mai –
Sonntag, 18. Mai**

MGV "Eintracht", Vereinsausflug nach Navis / Tirol, An der Klinge

Freitag, 16. Mai

Bibertgrundschützen, Königsschießen, Schützenhaus, um 20:00 Uhr

Samstag, 17. Mai

Skiclub, Sportklettern, Grundschule, um 14:00 Uhr

Sonntag, 18. Mai

MSC, 41. DMV Biberttaltrial Fahrrad, MSC Gelände

Velogruppe, Tagestour, Treffp. am Rathaus

Skiclub, Eisstock, Vereinsgelände, um 14:00 Uhr

Fortsetzung auf Seite 25

Mittwoch, 21. Mai

MSC, Sportstammtisch, Gasthaus "Rotes Ross", um 20:00 Uhr

**Freitag, 23. Mai –
Sonntag, 25. Mai**

Ortsverein Oberreichenbach, 25-Jahrfeier, Langenzenner Weg, Sportplatz

Freitag, 23. Mai

Bibertgrundschützen, Königschießen, Schützenhaus, um 20:00 Uhr

Samstag, 24. Mai

Skiclub, Sportklettern, Grundschule, um 14:00 Uhr

FFW Fernabrünst, Grillabend, Stodl, um 18:30 Uhr

Sonntag, 25. Mai

Evang. Kirchengemeinde, Gottesdienst zur Jubelkonfirmation, Kirche, um 9:30 Uhr

Dienstag, 27. Mai

Kindergarten "Tulipan", Spiel- und Informationsnachmittag für neue Kinder und Eltern, Hadewartstr. 12, um 15:00 Uhr

Donnerstag, 29. Mai

Fischereiverein, Hegenfischen, Bibert, um, 6:00 Uhr

FFW Großhabersdorf, Familienwanderung, Mehrzweckgebäude, um 9:30 Uhr

**Freitag, 30. Mai –
Montag, 2. Juni**

Kirchweih in Unterschlaubach

Samstag, 31. Mai

Skiclub, Sportklettern, Grundschule, um 14:00 Uhr

Sonntag, 1. Juni

Evang. Kirchengemeinde Unterschlaubach, Kirchweihfestgottesdienst, St. Andreaskirche Unterschlaubach, um 9:30 Uhr

Montag, 2. Juni

Kindertagesstätte "Blumenwiese", Spiel- und Informationsnachmittag für neue Kinder und Eltern, Flurstr. 17, um 15:00 Uhr

Mittwoch, 4. Juni

Sing- und Musikschule südlicher Landkreis Fürth, Schüler-Sommerkonzert, Schulzentrum Großhabersdorf, um 18:00 Uhr

Geflügelzuchtverein, Monatsversammlung, Geflügelzuchtvereinsheim, um 20:00 Uhr

Motorsportclub, Clubabend, Gasthaus "Rotes Ross", um 20:00 Uhr

Donnerstag, 5. Juni

AWO Ortsverein, Seniorenclub, Sportheim, um 14:00 Uhr

Kneipp-Verein, Vereinssitzung, Hotel-Restaurant Bauer, um 19:30 Uhr

**Freitag, 6. Juni –
Sonntag, 8. Juni**

MSC, Nat. DMV Sternfahrt nach Emden

Freitag, 6. Juni

MGV "Eintracht", Singstundenabschluss in Vockenroth, Kreuzweg, um 18:15 Uhr

MGV "Eintracht", Singstundenabschluss in Vockenroth, Kreuzweg, um 19:00 Uhr

Fischereiverein, Verwaltungssitzung, Sportheim, um 19:00 Uhr

Jeden Montag

JRK, Gruppenstunde für Kinder 8 - 12 J., Mehrzweckgebäude, um 18:00 Uhr

Jeden Dienstag

JRK, Gruppenstunde für Kinder ab 12 J., Mehrzweckgebäude, um 18:00 Uhr

Velo-Gruppe, Genussradler, Treffp. Rathaus, um 18:00 Uhr

Wasserwacht, offenes Erwachsenenentraining, Freibad, um 20:00 Uhr

Jeden Mittwoch

Velo-Gruppe, Rennradfahren, mehrere Leistungsgruppen, Treffp. Rathaus, um 18:00 Uhr

Jeden Donnerstag

JRK, Gruppenstunde für Kinder ab 5 J., Mehrzweckgebäude, um 17:00 Uhr

Velo-Gruppe, Trekkingfahren, Treffp. Rathaus, um 18:30 Uhr

Jeden Freitag

Wasserwacht, Training, Treffp. am Freibad, um 19:00 Uhr

Jeden Samstag

Laufftreff, Laufen und Walking, Treffp. am Wolfgraben / alte Zahnarztpraxis, um 17:00 Uhr; Nov. – März 16:00 Uhr

Jeden Sonntag

Velo-Gruppe, Mountainbike, Treffp. Rathaus, um 9:30 Uhr